

Y. V. 91 226

Wien, 20. Januar 1890.

Hochachtungsvoller Name,

Sie auf die Zeit, in der wir uns  
im Laufe der Jahre - Jünglingszeit  
halten begnügen, bis wir in der  
Vermählung nicht so glücklich, das ist ein  
Hochgefühl persönlicher Bekanntschaft  
gewinnen und uns auf einen festen  
Grund stellen können, der uns  
sicherer wird und uns als feste  
Zwischenstufe zwischen uns und dem  
wichtigen Ziel der Vermählung  
dazu führt. Ich habe mich  
von Göttingen übersprochen, dass das  
für mich ein sehr großer Schritt

Laßt mich finden, daß ich für die meine  
wärmste und herzlichste Dankbarkeit  
sambalige, bitte ich dir herzlich zu sein,  
Hoffe jetzt meine herzlichsten Glück-  
wünsche zur demnächstigen Voll-  
endung Ihres achtzigsten Lebensjahres  
wohlwollend aufzunehmen zu wollen.  
Zu dem besten ich bin aufwichtig  
wünsche ich, daß es Ihnen ungetrübt  
sein möge, und daß viele Jahre für  
Ihr auf die meine herzlichsten  
auf dem nachfindenden Gebirgen des  
genüßlichen Lebens und widrigen  
Fähigkeit und ernstesten Güte  
Hilf zu demselben zu können.  
In anzuwenden demselben



Ihre hochachtungsvoll

angebrachte

Alexd. v. Arneth



